

ADB-Artikel

Bertram, der vierzehnte Bischof von *Lübeck*, aus dem mecklenburgischen Adelsgeschlechte Cremon (Cramon), war vorher Domherr zu Hamburg, Pfarrherr zu Boizenburg, Caplan des Grafen Johann III. von Holstein und Domcantor zu Lübeck. Er ward, nach einstimmiger Wahl des Capitels, am 25. Nov. 1350 vom Papst bestätigt und starb am 5. Jan. 1377. Durch ansehnliche Dörfer- und Güterankäufe vermehrte er den stiftischen Besitz. Er muß mit den benachbarten Fürsten, mit dem landsässigen Adel in gutem Einvernehmen gestanden haben und friedfertigen Charakters gewesen sein, denn kaum irgend ein compromissarischer Handel der Stadt Lübeck wird zu seiner Zeit entschieden, in dem er nicht als Schiedsrichter erscheint, so bei Zwistigkeiten mit Herzog Albrecht von Mecklenburg, mit Graf Otto von Schwerin, mit den Westensee, den Buchwald und Parkentin. Auch in mehreren Fällen des offenbaren Mißbrauchs geistlichen Rechts tritt er zu Gunsten der Stadt und einzelner Bürger ein.

Autor

Mantels.

Empfohlene Zitierweise

, „Bertram“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
